

Um keinen Stillstand im Abrüstungsprozeß zuzulassen, sind von den Staaten des Warschauer Vertrages im Berichtszeitraum erneut vielfältige Abrüstungsinitiativen ergriffen und beispiellose Vorleistungen erbracht worden.

Im Zusammenhang mit den von den Warschauer Vertragstaaten Ende Januar veröffentlichten Daten über die zahlenmäßige Stärke der Streitkräfte und Rüstungen beider Militärkoalitionen in Europa und in den angrenzenden Seegebieten wurde erneut die Bereitschaft unterstrichen, entsprechend dem Verteidigungscharakter unserer Militärdoktrin auf eine zügige wesentliche Herabsetzung des Niveaus des militärischen Gleichgewichts bis zur gegenseitigen Angriffsunfähigkeit hinzuwirken. Darauf zielen die von unserem Bündnis in die Wiener Verhandlungen eingebrachten konkreten Vorschläge ab, die eine radikale Reduzierung der Rüstungen und Streitkräfte des Warschauer Vertrages und der NATO auf vereinbarte gleiche Obergrenzen vorsehen, unter besonderer Berücksichtigung jener Kategorien, die vor allem für Überraschungsangriffe und raumgreifende Offensivoperationen geeignet sind.

### **DDR erfüllt ihren Friedensbeitrag**

An exponierter Stelle in Europa leistet die DDR ihren aktiven Beitrag für einen Abrüstungsprozeß ohne Pause. Der Nationale Verteidigungsrat der DDR faßte im Januar den Beschluß, einseitig und unabhängig von Verhandlungen die Nationale Volksarmee bis 1990 um 10 000 Mann, 600 Panzer und 50 Flugzeuge zu reduzieren. Der Verteidigungshaushalt wird um 10 Prozent gekürzt. Die Nationale Volksarmee erhält einen noch strikteren Verteidigungscharakter. Dazu gehört die Auflösung von sechs Panzerregimentern und einem Fliegergeschwader. Bereits im April erfolgte die Verabschiedung der ersten Einheiten im Panzerregiment 8 in Goldberg unter Teilnahme in- und ausländischer Medien.

Ein bedeutender Schritt ist der Beschluß, 11 500 Armeeingehörige nach einer kurzen militärischen Ausbildung für die Dauer ihres aktiven Wehrdienstes an Schwerpunkten der Volkswirtschaft einzusetzen und bei Gewährleistung der Verteidigungskraft unseres Landes die weitere dynamische Entwicklung der DDR zu fördern.

Aktuell bleiben unsere Initiativen zur Schaffung einer kernwaffenfreien und einer chemiewaffenfreien Zone an der Trennlinie zwischen NATO und Warschauer Vertrag.